

# HV-Bericht Sattler & Partner AG

## Details zu Sattler & Partner AG

<b>WKN:</b> A0HN4M	<b>Straße, Haus-Nr.:</b> Künkelinstraße 49,	<b>Telefon:</b> +49 (0) 7181 / 65120	<b>IR Ansprechpartner:</b> Herr Bernd Müller
<b>ISIN:</b> DE000A0HN4M8	D-73614 Schorndorf, Deutschland	<b>Internet:</b> <a href="http://www.sattlerundpartner.de">http://www.sattlerundpartner.de</a>	<a href="mailto:info@sattlerundpartner.de">info@sattlerundpartner.de</a>

## HV-Bericht Sattler & Partner AG - Projektverschiebungen führen zu leicht negativem Ergebnis – Dividende fällt aus

Die Hauptversammlung der Sattler & Partner AG fand am 9. Juli 2024 wie gewohnt in einem Konferenzraum der Barbara-Künkelin-Halle am Sitz der Gesellschaft in Schorndorf statt. Mit vier außenstehenden Aktionären, darunter Matthias Wahler für GSC Research, hielt sich der Andrang in Grenzen, was in erster Linie der geringen Zahl an frei verfügbaren Aktien geschuldet sein dürfte.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Franz-Josef Lhomme eröffnete die Versammlung um 10:30 Uhr und teilte mit, dass der Vorstand mit Bernd Müller vollständig anwesend ist. Vom Aufsichtsrat war neben dem Vorsitzenden sein Stellvertreter Siegfried Stürner zugegen. Aufsichtsratsmitglied Matthias Sattler war entschuldigt. Ein Notar war nicht bestellt. Der Vorsitzende erstellte ein privatschriftliches Protokoll.

Nach Abhandlung der Formalien kam Herr Lhomme auf den Aufsichtsratsbericht zu sprechen. In diesem Zusammenhang wies er auf eine Besonderheit in der Besetzung hin. So hat Herr Stürner nicht nur einen Platz im Aufsichtsrat, sondern er verantwortet auch eigenständig die Buchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat ist damit über die aktuellen Entwicklungen schneller und besser informiert, als dies üblich sein dürfte.

Nach diesen Ausführungen übergab er das Wort an den Vorstand.

## Bericht des Vorstands

Wie Herr Müller noch einmal in Erinnerung rief, hat Sattler & Partner im Geschäftsjahr 2023 das 40-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Davon hatte er schon auf der letztjährigen Hauptversammlung berichtet. Seit 1983 ist Sattler & Partner ein Beratungsunternehmen im M&A-Bereich und begleitet in erster Linie mittelständische, zumeist familiengeführte Unternehmen insbesondere im Technologieumfeld in allen Phasen des Unternehmensverkaufs und auch bei Käufen.

Bei Sattler & Partner sind nach seiner Aussage drei Mitarbeiter beschäftigt, die auch alle bei der Hauptversammlung anwesend waren. Darüber hinaus gibt es einige wenige geringfügig Beschäftigte. Das Marktgebiet ist hauptsächlich die DACH-Region, vor allem Deutschland. Fallweise werden auch Projekte darüber hinaus angegangen.

Das Geschäftsjahr 2023 war Herrn Müller zufolge herausfordernd. In dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wurden mehrfach Transaktionen abgesagt oder verschoben, was sich spürbar auf die Erfolgsrechnung ausgewirkt hat. Der Umsatz ging um mehr als die Hälfte auf 526 Tsd. Euro zurück. Etwas mehr als 300 Tsd. Euro entfielen auf Beratungsleistungen und circa 216 Tsd. Euro auf Erfolgshonorare bzw. Provisionen, die sich auf vier mittelgroße oder kleinere Transaktionen verteilten.

Konkret handelte es sich nach Angabe des Vorstands um einen Unternehmensverkauf im Elektronikbereich, bei dem im sogenannten Post-Merger nach Abschluss der Transaktion noch einmal ein Erfolgshonorar generiert wurde. Ein zweites Projekt war der Verkauf eines Unternehmens aus dem Bereich Ingenieurwesen bzw. technische Gebäudeausstattung an einen strategischen Investor. Darüber hinaus gab es zwei Kaufprojekte, ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich Straßenreinigung/Entsorgung sowie ein kleines Unternehmen aus dem Bereich technischer Handel.

Abzüglich der Fremdleistungen verbleibt für Sattler & Partner ein Rohergebnis von 389 Tsd. Euro nach 1,29 Mio. Euro im Vorjahr. Hier merkte der Vorstand an, dass auch im Vorjahr vier Transaktionen abgewickelt worden sind (*Details finden Sie im HV-Bericht 2023*). Damals waren es aber größere Transaktionen gewesen. Allein eine grenzüberschreitende Transaktion im Bereich Holzverarbeitung brachte ein Erfolgshonorar von rund 700 Tsd. Euro. Herr Müller sieht daran gut aufgezeigt, wie stark Umsatz und Ertrag im Projektgeschäft von der Größe und der Art der Projekte abhängen.

Trotz des starken Rohergebnisrückgangs konnte das Geschäftsjahr 2023 laut Herrn Müller mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden. Großen Anteil daran hatte der Personalaufwand, der sich dank des hohen variablen Anteils auf 242 (518) Tsd. Euro deutlich rückläufig entwickelte. Auch an anderer Stelle wurden soweit möglich Kosten eingespart. Die sonstigen betrieblichen

Aufwendungen gingen auf 148 (420) Tsd. Euro zurück. Unter dem Strich verbleibt mit minus 8 (plus 177) Tsd. Euro ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Bilanz ist, wie Herr Müller nachfolgend aufzeigte, mittlerweile sehr schlank aufgestellt. Das Anlagevermögen wurde wie angekündigt deutlich reduziert. Bei einer Bilanzsumme von nur noch 355 (935) Tsd. Euro finden sich auf der Aktivseite vor allem die liquiden Mittel von 211 (558) Tsd. Euro. Der deutliche Rückgang resultiert in erster Linie aus der letztjährigen Dividendenzahlung von 1,75 Euro, für die in Summe 255 Tsd. Euro aufgewendet wurden. Aktuell beläuft sich der Cashbestand auf rund 234 Tsd. Euro. Zusätzlich gibt es noch Steuerforderungen aus Ertragssteuern in Höhe von 76 Tsd. Euro.

Die Passivseite der Bilanz wird dominiert vom Eigenkapital von 276 (539) Tsd. Euro, aus dem sich eine sehr solide Eigenkapitalquote von 77,7 (57,6) Prozent errechnet. Der Rückgang der Eigenmittel resultiert ebenfalls aus der letztjährigen Dividendenzahlung. In diesem Jahr lautete der Vorschlag an die Hauptversammlung, auf eine Ausschüttung zu verzichten. Der verbliebene Bilanzgewinn von 12 Tsd. Euro hätte für eine Dividende in sinnvoller Größenordnung nicht ausgereicht.

Zur aktuellen Situation teilte Herr Müller mit, dass das Marktumfeld sich nach wie vor schwierig gestaltet und sich die Projektlaufzeiten eher verlängert haben. Aktuell hat das Team aber gut zu tun. Er berichtete von einem Projekt in der elektrotechnischen Gebäudeausrichtung und einem im Leiterplattenhandel. Es lässt sich aber nicht abschätzen, wann die Transaktionen tatsächlich realisiert werden können. Immerhin ein Projekt im Bereich Ingenieurdienstleistungen wurde bereits abgeschlossen. Insoweit zeigte sich der Vorstand zuversichtlich, dass im Jahr 2024 ein gutes Ergebnis erzielt werden kann.

## Allgemeine Aussprache

Aktionär Gerhard Mayer sprach die Notierung der Sattler-Aktie im außerbörslichen Handel der Valora Effekten Handel AG an ([www.veh.de](http://www.veh.de)). Ihn interessierte, ob die Gesellschaft dafür etwas bezahlt, was Herr Lhomme verneinte. Damit werden Vorstand und Aufsichtsrat auch nicht darüber informiert, wann zu welchem Kurs ein Handel stattfindet. Die aktuellen Informationen können der Valora-Seite entnommen werden.

Des Weiteren erkundigte sich Herr Mayer nach der Aktionärsstruktur. Wie Herr Müller ausführte, halten dem Unternehmen nahestehende Personen, konkret sind dies der Gründer und frühere Vorstand Andreas Sattler, der heutige Vorstand sowie leitende Mitarbeiter, zusammen rund 75 Prozent der Anteile. Der Rest befindet sich im Freefloat. Mehr zur Aufteilung ist Vorstand und Aufsichtsrat nicht bekannt. Es handelt sich um Inhaberaktien.

Ein weiterer Aktionär wollte daran anknüpfend wissen, ob die „nahestehenden Personen“ Pläne haben, auch noch die übrigen Aktien zu übernehmen. Wie er darlegte, ist er bereits seit dem Börsengang investiert und er hat sich über die schönen Dividendenzahlungen in den letzten Jahren gefreut. Aus Altersgründen will er sein Depot aber nun etwas bereinigen und sich in diesem Zusammenhang von seinen Sattler-Aktien trennen.

In seiner Antwort stellte Herr Müller klar, dass es von Seiten der Verwaltung keine Überlegungen in Richtung Squeeze-out gibt. Wenn ein Aktionär seine Anteile verkaufen will, kann er sich aber gerne an die Gesellschaft wenden. Herr Lhomme ergänzte, dass auch ein Verkauf über Valora möglich ist. Dort werden aktuell 278 Stücke zu 7,65 Euro gesucht.

Der Vermutung des Aktionärs, dass die Bilanz durch die hohen Dividendenausschüttungen der letzten Jahre bewusst kleiner gemacht worden ist, um leichter einen Squeeze-out durchführen können, widersprach Herr Lhomme. Es erschien Vorstand und Aufsichtsrat einfach sinnvoll, die Bilanz leichter zu machen. Es braucht keine großen Beträge.

## Abstimmungen

Vor Eintritt in die Abstimmungen verkündete Herr Lhomme die Präsenz. Auf der Hauptversammlung waren 85.185 Aktien vertreten. Bezogen auf das gesamte Grundkapital von 145.800 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien, entsprach dies einer Quote von 58,43 Prozent.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Im Einzelnen waren dies der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wiederwahl der Herren Franz-Josef Lhomme, Siegfried Stürner und Matthias Sattler in den Aufsichtsrat (TOP 5).

Um 11:02 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung.

## Fazit

Das Geschäftsjahr 2023 ist für die Sattler & Partner AG hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Infolge des schwierigen konjunkturellen Umfelds wurden verschiedene Projekte abgesagt oder verschoben, was sich spürbar auf die Erfolgsrechnung auswirkte. Nur dank der in hohem Maße variabel gestalteten Kostenstruktur konnte mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden. Auf die Zahlung einer Dividende müssen die Aktionäre nach mehreren Jahren mit großzügigen Ausschüttungen verzichten.

Im laufenden Jahr konnte bisher eine Transaktion abgeschlossen werden und es befinden sich mehrere Projekte in der Umsetzung. Wann sie abgeschlossen werden können, lässt sich allerdings nicht abschätzen. Der Vorstand ist indes zuversichtlich, dass 2024 letztlich ein gutes Ergebnis erzielt werden kann, womit dann grundsätzlich auch wieder eine Dividendenzahlung möglich sein könnte. Auf jeden Fall ist das Beratungsunternehmen weiterhin solide aufgestellt.

Die Sattler-Aktie wird seit vielen Jahren nur noch außerbörslich bei Valora ([www.veh.de](http://www.veh.de)) gehandelt. Umsätze kommen aufgrund der überschaubaren Aktienzahl nur selten zustande. Der letzte Umsatz hat im März 2024 zu 7,70 Euro stattgefunden. Aktuell werden 278 Aktien zu 7,65 Euro gesucht. Der Briefkurs ist mit 8,50 Euro lediglich getaxt.

### **Kontaktadresse**

Sattler & Partner AG  
Künkelinstraße 49  
D-73614 Schorndorf

Tel.: +49 (0)71 81 / 651 20

Internet: [www.sattlerundpartner.de](http://www.sattlerundpartner.de)

### **Ansprechpartner Investor Relations**

Bernd Müller, Vorstand

E-Mail: [info@sattlerundpartner.de](mailto:info@sattlerundpartner.de)

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.

Veröffentlichungsdatum: 10.07.2024 - 19:58

Redakteur: mwa